



Montag
22.
April

112. Tag des Jahres
253 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 17

☀️ 06:14 Uhr 16:43 Uhr
🌙 20:35 Uhr 04:27 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Unnützlich

Vom Bürgerlichen Gesetzbuch bis zur Inhaltsstoffliste eines Deo-Rollers: Hennes liest alles. Seine neue Lieblingslektüre ist das Handbuch des unnützlichsten Wissens. Sollten Sie auch mal lesen! Oder wollten Sie nicht immer schon mal wissen, dass jährlich weltweit etwa 100 Menschen an verschluckten Kugelschreibern ersticken; dass die Augen eines Esels so angebracht sind, dass er alle vier Beine gleichzeitig sehen kann; dass Schweine nicht schwitzen können; dass Elvis Presley niemals Zugaben gab; und dass die Angst vor langen Wörtern als Hippopotomonstrosesquipedalio-phobie bezeichnet wird? Falls Sie das nicht interessant finden, ist das nicht weiter schlimm. . . unnützes Wissen halt. Jürgen Spiess

Tageskalender

Notdienste

Apotheken: Apotheke am Markt, Ottenheide 1 in Schloß Holte-Stukenbrock, ☎ 0 52 07 / 92 09 47; weitere Infos: ☎ 08 00 / 0 02 28 33 und im Internet: www.akwl.de.
Ärztlicher Notfalldienst außerhalb der regulären Sprechzeiten: ☎ 01 80 / 50 44 100 (gebührenpflichtig); bei Lebensgefahr ☎ 112.

Verschiedenes

Caritas-Seniorentreff im Pfarrzentrum: 10 Uhr Seniorentanz.
DRK 60plus im DRK-Zentrum: Schwimmen in Bad Waldliesborn.
Kleinschwimmhalle: 18 bis 19 Uhr (Wassertiefe 1,20 m) und 19 bis 20.30 Uhr (1,80 m) geöffnet.
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss: 18.30 Uhr, Rathaus.
Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet.
Gemeinschaft Libelle: 9.30 bis 11 Uhr Deutschkurs/ Krabbelgruppe; 16 Uhr Schüler-Einzelförderung.
Gütersloher Tafel: 10 bis 11 Uhr Lebensmittelabgabe an Bedürftige, evangelisches Gemeindehaus Verl.
Infoabend zur Abo-Reihe im Theater Bielefeld: 19.30 Uhr, Rathaus.
Kreuzbund Kaunitz: 19 bis 21 Uhr Treffen, Pfarrheim Kaunitz.
Schuldnerberatung der Diakonie: Bahnhofstraße 11a, ☎ 79 86.
Verler Hospizgruppe: 9 bis 12 Uhr Sprechstunde im Vereinsbüro, Stahlstraße 35, ☎ 70 03 15.

Einer geht durch Verl

... und bekommt Appetit, als ihm Bratwurst-Duft in die Nase steigt. Die Grillsaison hat begonnen. Auf Mahlzeiten unter freiem Himmel freut sich auch EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice

Telefon 0 52 41 / 87 06 32
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl

Paderborner Straße 17, 33415 Verl
Sabrina Beck 0 52 46 / 93 63 21
Julian Stolte 0 52 46 / 93 63 20
Fax 0 52 46 / 93 63 23
verl@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51
Fax 0 52 41 / 87 06 44
sport-guetersloh@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Von Pappschachteln bis zum Rollator

30 Freiwillige räumen im Ortskern auf und fischen Unrat aus Straßengräben – insgesamt weniger Müll gefunden

■ Von Christoph Rusch

Verl (WB). Engagierte Verler Bürger und Vereine haben am Samstag die Ärmel hochgekrempt und im Ortskern aufgeräumt. 25 Müllsäcke waren am Ende voll. 30 freiwillige Helfer beteiligten sich am diesjährigen Frühjahrsputz, den der Stadtverband ein weiteres Mal organisiert hat.

Gut drei Stunden lang nahmen sie sich Wege und Plätze vor, die nicht von den Mitarbeitern der Stadt oder von Privatpersonen gereinigt werden.

Längst ist die Aktion nicht nur auf die Ortsmitte begrenzt. So schritten Helfer mit Plastiksäcken, selbst mitgebrachten Handschuhen und Greifzangen auch die Randbereiche Verls ab. Die Aktion konzentrierte sich dieses Mal besonders auf das Revier am Stadtrand.

Vor allem aus den Straßengräben an den Ausfahrtstraßen fischten die Helfertrupps reichlich Unrat. »An der Paderborner und Gütersloher Straße haben wir besonders viel Müll von Schnellrestaurants gefunden. Das ist das Einzige, was Jahr für Jahr nicht weniger wird«, berichtete Jochen Scholz, Vorsitzender des Stadtverbandes. Viele Becher und Pappkartons würden einfach aus dem Auto geworfen oder aus Faulheit achtlos liegengelassen.

Außerdem wurden jede Menge Flachmänner und Zigarettenschachteln aufgelesen. Aber auch ungewöhnliche Fundstücke wurden von den Teilnehmern entsorgt: etwa ein Rollator, ein Latenrost oder noch volle Einkaufstüten. Der stellvertretende Verler Bürgermeister Josef Lakämper bedankte sich bei den fleißigen



25 blaue Säcke werden in drei Stunden voll: Hannah Randolff (12) und Ann-Christin Scholz (11) helfen fleißig mit beim Verler Frühjahrsputz.

Helfern und betonte: »Alle Bürger haben die moralische Verpflichtung zur Hege und Pflege. Dazu gehört auch ein Beitrag zum aktiven Umweltschutz.« Lakämper hofft, dass noch mehr Bürger dies in Zukunft beherzigen.

»Umweltschutz wollen wir mit unserer Maßnahme betreiben, Unrat und Müll aus der Landschaft zu

entfernen. Wir laufen durch die Stadt und suchen die Hinterlassenschaften von solchen Bürgern, die glauben, auf die innerstädtischen Möglichkeiten der Müllentsorgung verzichten zu können und ihren Müll lieber in der Natur entsorgen«, erläuterte Dirk Schott vom Stadtverband. Im Vergleich zu den Vorjahren zog Schott aber

Neben reichlich Verpackungsmüll von Schnellrestaurants finden die Helfer auch Kurioses, zum Beispiel einen Rollator. Foto: Rusch

eine positive Bilanz der Aufräumaktion: »Insgesamt ist es etwas weniger Müll geworden. Vor allem Sperrmüll haben wir eigentlich nirgends gefunden.« Das hänge wahrscheinlich mit dem Wertstoffhof zusammen, bei dem Verler Bürger das ganze Jahr über ihren Sperrmüll kostenlos entsorgen können.

Der Stadtverband hat den Frühjahrsputz in Verl bereits zum achten Mal organisiert. Nach getaner Arbeit gab es noch Bratwürstchen zur Stärkung für alle Teilnehmer der Aktion. Mitgemacht haben unter anderem Vertreter des TTC Verl, des TV Verl, der DLRG, des Heimatvereins und des Hege-

Kinder packen auf dem Acker mit an

Kartoffel-Aktion des Heimatvereins

■ Von Christoph Rusch

Verl (WB). Wie kommen eigentlich Kartoffeln in die Erde? Das erfuhren interessierte Kinder am Wochenende im Rahmen eines Workshops des Verler Heimatvereins.

Zehn Jungen und Mädchen fanden sich am Samstag auf einem Acker am Stiegenweg ein, um Michael Schwan bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und

auch selbst mit anzupacken. Und auch wenn die jungen Teilnehmer noch etwas Mühe beim Umgang mit dem mächtigen Spaten hatten, zeigten alle beim Einbringen der Knollen viel Einsatz. »Ich habe drei Gräben vorgebuddelt. Den vierten haben wir nun gemeinsam aus dem Boden«, animierte Schwan die Kinder.

Mit der Schaufel und den Händen legten sie sich kräftig ins Zeug und hatten kurz darauf den vierten Graben ausgehoben. Anschließend legten sie die Kartoffeln, immer mit 40 Zentimetern Ab-

stand zueinander, in die Rillen. Schwan stellte sechs unterschiedliche Sorten bereit: Bamberger Hörnchen, Ackersege, Linda, La Ratte, Rosa Tannenzapfen und Blaue Schweden. Mit dieser Sortenvielfalt sollte den Kindern gezeigt werden, dass es nicht nur »die eine« Kartoffel gibt, sondern erhebliche Unterschiede existieren. Anschließend wurden die schmalen Gräben mit Erde wieder zugedeckt.

»Umgangssprachlich wird oft vom Kartoffelpflanzen gesprochen«, sagte Workshop-Leiter Michael Schwan. »Dabei wäre der richtige Begriff Kartoffelnlegen, da die Knollen in den Boden gelegt werden.« Diese Technik stammt aus einer Zeit, in der noch Zugtiere eingesetzt wurden. »Mit unserem Workshop wollen wir den Kindern alte landwirtschaftliche Techniken und die damals zeitgemäßen Werkzeuge nahebringen. Besonders viel Spaß macht es bekanntlich, wenn man selbst mit anpacken muss. Genau das ist das Ziel der Aktion«, sagte Michael Schwan. Darauf legt der örtliche Heimatverein besonders viel Wert. Er bietet auch Kochkurse und allerlei Workshops an, bei denen die alten Techniken im Vordergrund stehen. Die Kinder waren denn auch gleich mit Eifer dabei.

Ursprünglich sollte der Kartoffel-Workshop auf einem Acker am Ewersweg stattfinden. Wegen der frostigen Temperaturen, die bis in den April reichten, konnte dieser aber nicht rechtzeitig vorbereitet werden. Also wich der Heimatverein an den Stiegenweg aus.

Mit weiteren Aktionstagen soll die Kartoffelzucht in den kommenden Monaten begleitet werden: Die Knollen sollen gepflegt, beobachtet und im September dann geerntet werden. Nähere Informationen zu den Angeboten des Heimatvereins gibt es auch im Internet unter:



Workshop-Leiter Michael Schwan bekommt hier Hilfe von der achtjährigen Julia (rechts) und einem anderen Mädchen. Foto: Rusch

Autofahrer ist verstorben

Verl (WB). Der 61-jährige Autofahrer, der am Donnerstagmorgen auf der Königsberger Straße in Sürenheide verunglückt war, ist nach Polizeiangaben am Samstagabend in einem Gütersloher Krankenhaus gestorben. Zeugen des Unfalls hatten den Mann noch aus seinem Fahrzeug befreit, bevor dieses ausbrannte (diese Zeitung berichtete).

Vermutlich wegen einer Herzattacke war der Verler mit seinem Geländewagen von der Fahrbahn abgekommen. Er raste etwa 150 Meter über einen Acker und prallte dann gegen einen Baum, wodurch sein Wagen Feuer fing. Er wurde von einem Notarzt reanimiert, nachdem ihn drei Zeugen aus seinem Auto befreit hatten, und in ein Krankenhaus gefahren.

Brautpaar der Woche



Die Liebe zur Musik hat Stefanie Bock (33) und Thomas Lorenz (47) aus Verl vor elf Jahren zusammengeführt. Während die Osteopathin im Musikverein Verl Klarinette spielt, ist ihr Bräutigam, der bei Arvato angestellt ist, am Tenorhorn aktiv. Neben schönen Melodien erfreut sich das Paar am Fahrradfahren – und so ergab es sich, dass Thomas Lorenz seiner Stefanie während einer Tour auf dem Lahntalradweg einen Heiratsantrag machte. Gemeinsam nehmen die Brautleute mit ihren Freunden vom Musikverein im Mai am Deutschen Musikfest in Chemnitz teil. Die Braut lachend: »Das ist sozusagen unsere Hochzeitsreise.« Thomas Lorenz ergänzt augenzwinkernd: »Wir treffen dort mehr als 15 000 weitere Musiker, solche Flitterwochen hat auch nicht jeder.« abb/Foto: Berenbrinker

Wenn auch Sie, Ihre Verwandten, Freunde oder Bekannten heiraten – Anruf ☎ 0 52 46/93 63 20) oder E-Mail (verl@westfalen-blatt.de) genügt. Kosten entstehen Ihnen nicht.

www.verlerland.de